

54. Schema des menschlichen Bewusstseins

Rein theoretisch können die menschlichen Aktivitätsbereiche, die das Bewusstsein beeinflussen, in drei Ebenen unterteilt werden, die jede nach eigenen Regeln und Prozeduren funktionieren. Im Laufe der Zeit werden die Ebenen sich zunehmend vernetzen.

Das Körperempfinden: die "Lebensebene"

Der erste Bereich hat mit dem Überleben des Körpers zu tun. Das Hauptziel der gespeicherten Daten und der Regelkreise dient einem optimalen Funktionieren des Körpers sowie der Arterhaltung. Der Körper verfügt demnach über ein total autonomes Regel- und Steuersystem, das sämtliche Körperfunktionen aktiviert und kontrolliert. Dieses "Körperbewusstsein" funktioniert unabhängig vom Ich-Bewusstsein, kann aber, laut rezenter Erkenntnis, positiv oder negativ davon beeinflusst werden. Das sexuelle Empfinden führt ein eigenes Dasein. Das Körper-Bewusstsein gibt dem Ich-Bewusstsein sehr deutlich erkennbare Alarmzeichen wie Hunger, Durst, Müdigkeit, Schlaf oder sexueller Drang. Die unbewussten Aktivitäten genau wie die deutlich erkennbaren Signale des Körpers bilden eine Einheit. Verdrängung der signalisierten Bedürfnisse schafft Körper und Geist entsprechende Schwierigkeiten.

Das ökologische Empfinden: die "Umweltebene"

Informationen im Bereich der zweiten Ebene erlauben dem Menschen das Überleben in der Natur und ermöglichen den Umgang mit Artgenossen im gesellschaftlichen Umfeld. Das "ökologische Bewusstsein" steht in Beziehung zur gesamten natürlichen und personalen Umwelt des Menschen. Zu dieser Ebene gehören auch das kollektive Unbewusste der Vorfahren sowie die kulturelle Erbmasse. Die Sehnsucht nach den Mythen und der verlorenen Heimat entspringt einer Art "Ursprunginstinkt", dem Verlangen nach einer Rückkehr zur Welt unserer Herkunft, dem "Paradies". Der Gerechtigkeitsinn, das Mitleidsgefühl, die Hilfsbereitschaft oder das soziale Gerechtigkeitsempfinden sind typisch für die ökologische Ebene. Das ökologische Bewusstsein umfasst prinzipiell zwei getrennte Bereiche, einerseits mit naturgebundener und andererseits mit sozialer Struktur.

Das persönliche Bewusstsein – die "Ich-Ebene"

Der dritte Bereich beherbergt alle persönlichen Erfahrungen und dient der Speicherung von bewussten und unbewussten Informationen. Die auf dieser Ebene gespeicherten Daten haben auch einen evolutiven Charakter. Im Laufe des Lebens baut der Mensch sein Bewusstsein progressiv aus, und zwar aus seiner rein persönlichen Sicht und aufgrund seiner Erfahrungen. Die

Basisinformation oder "mitgelieferte Firmware" der Ich-Ebene ist transzendenten Ursprungs und kann auch als Gewissen oder Seele bezeichnet werden.

Zu jeder Bewusstseinsstufe gehören spezifische Informationen mit denen sich Sinnesinformationen sowie schon vorher getroffene Entscheidungen vernetzen. Lösungsvorschläge werden von dem spezifischen Bewusstsein für das "Ich" vorbereitet. Die ökologische und die vitale Ebene entwickeln sich mit der Zeit und je nach Motivation des "Ich" zu einem mehr oder weniger starken Bewusstsein; sie personalisieren und verselbständigen sich.

Das ökologische und das vitale Bewusstsein stehen in enger Beziehung zur dritten Ebene, dem Ich-Bewusstsein. Das Ich-Bewusstsein (IBS), die zentrale Entscheidungseinheit, beeinflusst, vereinfacht gesehen, zwei Systeme: die Physis, die zentrale Steuerung sämtlicher vitaler Funktionen des Körpers, und die Psyche, die persönliche geistige Aktivitäten und Emotionen verwaltet. (K86) Mit und durch das Ich-Bewusstsein lebt der Mensch als Individuum, als "ICH": er ist "einmalig".

Das Bewusstsein des Menschen entwickelt sich stufenweise und kontinuierlich von der Geburt zur Geschlechtsreife. Anschließend findet der große Aufbruch in die Freiheit statt. "Hat ein Individuum sich eine gründliche Kenntnis von seinem eigenen Ich-Inhalt erworben versteht es, im Verhältnis zu dem eigenen Ich, andere einzuschätzen und ist sich zugleich darüber im klaren, dass das Ich sich ständig ändert, sowohl das eigene wie das der andern." (Dr H. Olsen) Die ideale Endstufe ist der "homo ecologicus", der Mensch, der seine Talente entwickelt und fördert und mit Natur und Mitmenschen in Harmonie lebt.

Die Integration des ökologischen und körperlichen Bewusstseins im Ich-Bewusstsein ist die Vorbedingung für einen neuen Aufbruch, ein Schritt in Richtung Bewusstseinsnahme, dass das eigene Ich einen echten transzendenten Charakter hat. Die "zweite" Geburt ist gewissermaßen der Ausgangspunkt der Erkenntnis des transzendenten Charakters des Ich-Bewusstseins, der Beginn eines neuen Menschseins.